

- **Partizipation & Multiplikation auf Augenhöhe.** Ein Modellprojekt des Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit | Caroline von der Heyden, Amer Katbeh, Aktham Abulhusn
- **Liebe in der Fremde.** Ein Filmprojekte mit geflüchteten und eingewanderten jungen Männern zum Thema Liebe und Sexualität der Medienwerkstatt Wuppertal | Andreas von Hören

Partizipation & Multiplikation auf Augenhöhe.

Ein Modellprojekt des Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit

Mit dem Projekt „Integration auf Augenhöhe – Wertediskurs von Geflüchteten für Geflüchtete“ wird eine Dialogplattform auf Augenhöhe geschaffen, auf welcher das interkulturelle Zusammenleben auf Basis von Werten umfassend, verständlich und praktikabel thematisiert werden kann. Geflüchtete werden dazu angeregt und dabei unterstützt, sich nachhaltig in die freiheitlich-demokratische Werteordnung zu integrieren. Dafür werden bereits integrierte Geflüchtete („Peers“) als Wissens- und Erfahrungsvermittler/-innen weitergebildet (Empowerment). Das Projekt hat einen emphatischen Wertediskurs zum Ziel. (1.) Der Innovationsgehalt des Modellprojekts liegt in der Ergänzung und einem Neudenken der vom Bund angebotenen Integrations- und Orientierungskurse für Geflüchtete. Diese Unterschiede liegen einerseits im Format unserer Kurse, die sich durch einen Peer-to-Peer Ansatz in Form von Workshops auszeichnen. (2.) Der theaterpädagogische Ansatz der Gruppenarbeit führt erfahrungsgemäß zu einer Weiterentwicklung sogenannter „soft skills“, wie z.B. Kommunikation und Konfliktlösung sowie das Aushalten von Ambiguität. (3.) Zentraler Aspekt der Workshops mit dem Peer-to-Peer Ansatz ist außerdem die Umsetzung des Trainingsangebots in Arabischer Sprache. So kann leichter über komplexe Zusammenhänge kommuniziert werden. Des Weiteren bedienen die Themenblöcke, auf Grundlage des im Grundgesetz beschriebenen freiheitlich-demokratischen Wertesystems auch "heiße Eisen" wie Extremismus, sexuelle Orientierung oder das Existenzrecht Israels.

Mehr Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#). Zur [Projektpräsentation](#).

Zu 2.

Liebe in der Fremde.

Ein Filmprojekte mit geflüchteten und eingewanderten jungen Männern zum Thema Liebe und Sexualität der Medienwerkstatt Wuppertal

Das Medienprojekt Wuppertal konzipiert und realisiert seit vielen Jahren erfolgreich Modellprojekte aktiver Jugendfilmarbeit unter dem Motto „das bestmögliche Video für das größtmögliche Publikum“. Innerhalb kurzer Zeit hat sich das Medienprojekt zur bundesweit größten und ambitioniertesten Jugendvideoproduktion

entwickelt. Junge Menschen werden (im Rahmen von pädagogischen Institutionen oder privat organisiert) bei ihren eigenen Filmproduktionen unterstützt, ihre Filme im Kino, in Schulen, Jugendeinrichtungen etc. in lokal präsentiert und als Bildungsmittel per Stream oder DVD bundesweit vertrieben. Alle Projekte dienen der aktiven Medienerziehung und dem kreativen Ausdruck jugendlicher Ästhetiken, Meinungen und Lebensinhalte.

Für die Filmreihe „Liebe in der Fremde“ wurden mit jungen Geflüchteten und Eingewanderten in Gruppen Kurzfilme zu den Themen Liebe, Sexualität, Rollenbilder und Grenzverletzungen produziert. Im Zentrum der Filme steht die ehrliche Reflexion des eigenen Erlebens der Beteiligten im Zusammenhang mit ihren Wünschen und Ängsten. Die authentischen Geschichten der jungen Menschen zeigen einerseits, dass der Umgang mit der Liebe und dem anderen Geschlecht abhängig ist von ihren Flucht- und Migrationserfahrungen, ihrem kulturellen und religiösen Hintergrund, ihren deutschen Sprachfähigkeiten und ihrer Lebenssituation, andererseits sind auch geflüchtete und eingewanderte Jugendliche erst mal auch Jugendliche. Sie sind verschieden und haben Lust, Sehnsucht und ein Recht auf Liebe und Sexualität wie alle Jugendlichen. Neben der sexuellen Aufklärung soll durch die Filme bei Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund die positive und autonome Entwicklung der eigenen Geschlechtsrolle und die Geschlechtergerechtigkeit und damit ein positives Leben und Zusammenleben aller mit gleichen Entwicklungschancen unterstützt werden. Die Filmreihe umfasst dokumentarische und fiktionale Filme. Sie wurde öffentlich im Kino präsentiert und ist nun auf DVD und Stream für die Aufklärungs- und Präventionsarbeit erhältlich.

Ziel des Filmprojektes ist es, dass die Teilnehmenden mit und ohne Flüchtlingshintergrund sich und weibliche wie männliche Zuschauer*innen sexuell aufklären (Peer-to-Peer-Education). Durch das Projekt soll außerdem die positive und autonome Entwicklung der eigenen Geschlechtsrolle und Geschlechtergerechtigkeit und damit ein positives Leben und Zusammenleben aller mit gleichen Entwicklungschancen unterstützt werden. Hierdurch wirken das Projekt und die produzierten Filme präventiv gegen sexualisierte Gewalt.

Mit den teilnehmenden jungen Menschen wurde zur Unterstützung der Autonomie und der intimen Artikulation phasenweise oder ganz geschlechtsgetrennt in den Projekten gearbeitet werden. Hierdurch sollen möglichst selbstbestimmt die verschiedenen Blickwinkel von Jungen und Mädchen dargestellt werden, die dann zu einem Dialog und Lernen zwischen den Geschlechtern führen sollen.

Kern des Projektes ist, dass die Teilnehmer_innen – mit professioneller medienpädagogischer Unterstützung – selbst ein authentisches und zielgruppennahes Aufklärungsmittel schaffen, das sie selbst und andere aufklärt (Peerinvolvement/ Peereducation).

Mehr Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#). Den vorgeführten Kurzfilm finden Sie [hier](#).

movemen – empowering male refugees
Projekt Flucht, Migration, Integration –
Geschlechterreflektierte Arbeit mit männlichen Flüchtlingen

BUNDESFORUM MÄNNER

Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e.V.

Karl-Liebknecht-Straße 34 | 10178 Berlin | Tel: +49 030 – 275 811 22 | Fax: +49 030 – 970 048 97

info@bundesforum-maenner.de | <http://www.movemen.org> | <http://www.bundesforum-maenner.de>